



Die Mitglieder der Traktorschmiede haben sich um Otto Kievens „12er Mops“ versammelt.
Foto: Hendrik Buch

Mehr als 200 Traktoren

20-jähriges Festjubiläum in Kettenheim gefeiert

Vettweiß/Kettenheim. Als die Gründerväter der Traktorschmiede Kettenheim vor 24 Jahren damit begannen ihren ersten Traktor zu restaurieren, dachte wohl noch keiner daran, dass aus dieser Laune heraus einige Jahre später ein Verein erwachsen würde. Dieser Verein lädt nun bereits seit 20 Jahren zu einem der beliebtesten Traktorfeste der Region. Seit 19 Jahren findet das Treffen schon auf dem Schützenplatz in Vettweiß statt.

Dort hat sich rund um die Traktoren ein buntes Programm entwickelt, mit viel Unterhaltung für Kinder, aber auch einer schönen Geselligkeit. Rund 70 Traktoren mit Wohnwagen fanden so auch im 20. Jahr ihren Weg nach Vettweiß – weit über 100 Personen, die das gesamte Wochenende auf dem Fest verbrachten. Die weiteste Anreise nahm dieses Mal ein Traktorfan aus Kleve auf sich, der viereinhalb Stunden auf seinem alten Schätzchen saß, um die Ketten-

heimer zu erreichen. Daneben reisten weitere rund 200 Traktoren für einen Tagesbesuch an, wie der Vorsitzende Achim Weber schätzt. Den Gästen bietet der Verein dort unter anderem Live-Musik und natürlich jede Menge Traktoren.

Den ältesten Traktor stellte dabei in diesem Jahr die Traktorschmiede selbst. Otto Kievens „12er Mops“, wie das Modell wegen seiner kuriosen Form genannt wird, ist einer der ersten Lanz Bulldog-Maschinen und stammt aus dem Jahr 1920. Der Wagen hat keine Gangschaltung und kann nur im gleichbleibenden Tempo entweder vorwärts oder rückwärts fahren.

Den Anlass des kleinen 20-jährigen Festjubiläums nutzte der Vorsitzende dann noch für eine Dankagung: „Ohne all‘ die Helfer und das Engagement vieler Vereinsmitglieder wäre dieses Fest niemals zu dem geworden, was es ist“, zeigt sich Weber zufrieden. (heb)

DZ 26.05.2016